

Vermüllung und mehr Sicherheit: Wie passt das zusammen?

Abfall an den Straßenrändern und vor Geschäften, an Haltestellen, sorglos geworfene Gesichtsmasken (ist übrigens Sondermüll), wilde Deponien im Wald, Verschandelung von Hauswänden durch Sprayer etc. nehmen in dem Maße zu, wie das subjektive Sicherheitsgefühl der Darmstädter Bürger und Bürgerinnen abnimmt. Von 2017 bis 2020 stieg allein der illegale Abfall in unserer Stadt um 66% bei Entsorgungskosten von 432 EUR/t (unsere Anfragen zu dem Themenkomplex).

Wir fragen Sie: Wäre Ihnen nicht die Durchsetzung bestehenden Rechtes lieber als immer neue Gesetze?



weiterführende
Informationen



Der Herrngarten als grünes Kleinod mitten in unserer Stadt darf nicht wie der Görlitzer Park in Berlin werden. Was nützt ein Bußgeldkatalog, wenn dieser so gut wie nicht umgesetzt wird (in 2019 wurden nur 50 Bußgeldbescheide ausgestellt). Diese städtische „Einnahmequelle“ würde bestimmt auf Akzeptanz bei den Darmstädter Bürgern und Bürgerinnen stoßen. Das entschiedene Vorgehen gegen die steigende Vermüllung ist nicht nur **ökologisch geboten**, sondern auch **ökonomisch notwendig**. Gendergerechte Sprache und die Verwurstung unserer Sprache scheint in der Darmstädter Verwaltung leider eine höhere Priorität zu genießen als subjektive Sicherheit.

Wir fragen Sie: Gehen Sie nach Einbruch der Dunkelheit noch gerne durch den Herrngarten spazieren?